

Vorbereitung

Bei der Vorbereitung für das Erasmus-Semester ist eines ganz wichtig, nämlich dass du Ruhe bewahrst.

Natürlich musst du dich an alle und Abgabefristen halten, jedoch sind die Kurse, die du im Voraus wählst nicht in Stein gemeißelt. Sobald du in Spanien an deiner Gastuniversität bist, hast du erst wirklich die Chance, dir ein Bild von Allem zu machen und dich richtig über die angebotenen Kurse zu informieren.

Am besten ist es, wenn du dich ganz genau an die "Checklisten" der Uni hältst und damit nach und nach alles abarbeitest. Man muss leider von A nach B rennen, um irgendwelche Unterschriften oder Dokumente zusammen zu sammeln, aber mit ein bisschen Ruhe, Gelassenheit und der Checkliste, war das für mich auch kein Problem. Solange du weißt, wie lange du es dir von der Uni aus leisten kannst, ins Ausland zu gehen, was du übrigens am besten beim Prüfungsamt herausbekommst, ist die Bürokratie für ein Erasmus-Semester wirklich kein Grund in Panik auszubrechen.

Anreise

Zur Anreise gibt es nur so viel zu sagen, dass du dir selbst im Klaren darüber sein musst, was dir am besten liegt. Wenn du fliegen möchtest, dann ist der nächste Flughafen Jerez. Von Jerez kannst du mit dem Zug nach Cádiz fahren, die Züge fahren jedoch relativ unregelmäßig, man kommt aber trotzdem an.

Ansonsten gibt es noch die Flughäfen Sevilla und Málaga, die jedoch ein kleines bisschen weiter entfernt liegen. Mit BlablaCar oder der spanischen Version ‚Amovens‘ jedoch auch kein Problem (beides funktioniert in Spanien sehr gut).

Bedenken müsst ihr bei Sevilla, dass der Flughafen sehr weit außerhalb liegt und ein Bus ins Zentrum nochmals 4,50€ kostet. Von da geht aber ein Zug direkt nach Cadiz, der nochmal um die 16€ kostet.

Unterkunft

Normal ist, sich ein oder zwei Wochen Zeit zu nehmen und dort das tolle Wetter zu genießen, während man im Hostel wohnt und sich nach Wohnungen umschaute. Das hat fast jeder so gemacht und ich habe niemanden kennengelernt, der bis zum Unianfang kein Dach über dem Kopf hatte. Hostel gibt es in Cádiz auch genug, jedoch würde ich in der Hochsaison empfehlen, das Zimmer von Deutschland aus zu buchen. Ich wurde am Anfang auch viel angesprochen, in der Uni oder auch auf der Straße, ob ich auf der Suche nach einem Zimmer sei. Allerdings ist hier Vorsicht geboten, nicht jeder, der auf der Straße Studenten anspricht und Wohnungen anpreisen will, hat auch wirklich eine Wohnung zu vermieten. Daher sprecht euch im Hostel einfach mit anderen Studenten ab und dann werdet ihr ganz schnell fündig.

Studieren in Cádiz

Was sich wirklich lohnt, ist, vorher abzuklären wie diszipliniert du insgesamt an der Uni im Ausland sein musst. Das bekommt man meistens beim Prüfungsamt heraus, die dir dann sagen, wie gut du in der Zeit liegst und ob du auch im Ausland das gleiche Tempo an den Tag legen musst, oder ob du dich mehr auf Land, Kultur und Sprache konzentrieren kannst. Das vorab zu wissen, macht die Kurswahl um einiges einfacher.

Wenn du dich von vornherein mit 8 Kursen überforderst und nur frustriert vor den Büchern sitzt, wirst du das im Nachhinein bereuen.

Grundsätzlich ist das natürlich auch wieder Typsache, für mich hätte das auf jeden Fall keinen Sinn gemacht, anstatt draußen mich mit Spaniern anzufreunden, nur in der Bibliothek zu sitzen.



Zu den Ansprechpartnern in Cádiz, kann ich dir das International Office, das direkt neben der Facultad de Literatura y Letras ist und deine Fachkoordinatoren empfehlen. Das waren die einzigen zwei Anlaufstellen, die ich am Anfang gebraucht habe. Da hilft es jedoch auch, sich mit anderen am Anfang ein bisschen auszutauschen, da es immer jemanden gibt, der vielleicht schon eine Information mehr herausgefunden hat.

Leben in Cádiz

Das Leben in Cádiz, war schon sehr anders als zuhause, zumindest war das für mich so. Ich musste mich anfangs damit abfinden, dass hier einiges langsamer abläuft und man den Nachmittag auch mal Nachmittag sein lassen muss. Hier braucht man nicht anfangen wollen, alles den Tag über zu erledigen. Siesta ist Siesta und da haben die Geschäfte nun mal geschlossen. Finde dich damit besser früher als später ab, sonst ist das nur frustrierend. In Bezug auf die Stadt, war Cádiz ein Traum auf Erden. Strandspaziergänge gehörten zu meinem Tagesablauf und das war auch gut so. Wir arbeiten noch lange genug im Leben und sich hier darauf einzulassen, dass die Zeit ein bisschen langsamer vergeht, sollte jeder zumindest einmal ausprobiert haben. Das Schöne in Cádiz ist, dass alles zu Fuß zu erreichen ist und man maximal ein Fahrrad braucht. Das macht schöne Beine und erleichtert Verabredungen um einiges, da alles in Reichweite liegt.

Als Tipp für all diejenigen, die das erste Mal im Ausland sind. Schließt euch den anderen an, seid offen und gesellig. Es gibt das Erasmus Family Programm, wo ständig irgendwelche Städtereisen angeboten werden und Partys auf dem Tagesplan stehen.

Jedem, der das erste Mal von zuhause weg ist, rate ich, alles mitzumachen, was einen interessiert und in irgendeiner Form anspricht. Stürz dich am Anfang auf die großen Gruppen, die verkleinern sich im Laufe der Zeit sowieso. Wenn du jeden Abend auf die Piste möchtest, ist Cádiz, vor Allem im Sommer, ein nettes Örtchen um das zu tun. Es gibt viele Bars hier und für die Hartgesottene gibt es nach vier Uhr morgens noch die Option des Discothekenviertels ("La Punta") am Hafen.

Solltest du, wie ich, eher zum älteren Semester gehören und deine Hobbies sich auch mehr um Natur, Meer, vielleicht sogar auch Surfen drehen, dann solltest du auf jeden Fall die Gegend um Cádiz erkunden. Falls du die Option hast, mit dem eigenen Auto nach Cádiz fahren zu können und du dir nicht so viel aus Stadt und Partys machst, dann ist das auf jeden Fall sehr empfehlenswert. Andalusien ist mit seiner Infrastruktur ein bisschen hinterher und da werden spontane Trips, zu Orten die eigentlich nur eine halbe Stunde entfernt sind, direkt zum kompletten Tagesausflug oder können gar nicht erst stattfinden. Rund um Cádiz gibt es so viele schöne Orte, die wirklich sehenswert sind. Ich habe die Chance genutzt, wenn mich meine Familie oder Freunde besuchen kamen, ein Auto zu mieten und dadurch mehr von Andalusien zu sehen. Ich könnte eine Reihe von Sehenswerten auflisten, jedoch findet man das sowieso im Laufe der Zeit selber raus und je nachdem wie offen du bist, könnte das sogar noch schneller gehen, als gedacht.